

# Regionálnachrichten : Welt

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Swiss review : the magazine for the Swiss abroad**

Band (Jahr): **31 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

SHANGHAI

## Präsident Couchepin eröffnet Swiss Center

**Das Swiss Center Shanghai (SCS) ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmungen (KMU) einen globalen Vorteil mit erleichtertem China-Einstieg. Während seiner China-Reise eröffnete Bundesrat Pascal Couchepin das Center.**



SCS-Büroräumlichkeiten im Xinzhuang Industry Park.

Am Montag, 24. November 2003, vier Jahre nach dem Unterstützungsstart des Projekts, eröffnete Bundesrat Couchepin offiziell das Swiss Center Shanghai. In den letzten Monaten wurden in Shanghai Produktions- und Büroräumlichkeiten erstellt, mit welchen Schweizerfirmen ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen China-Start vorfinden.

«China entwickelt sich zu einem gefährlichen Gegenspieler», sagte der Präsident in seiner Rede. «Um sich dem Wettbewerb zu stellen, werden KMUs eine gut-präparierte Basis vorfinden», meinte er. «Sie werden in der Lage sein, bereits nach relativ kurzer Vorbereitungszeit – und in einem Umfeld mit relativ geringem Risiko - mit Produktion zu beginnen. Dies ist, aus meiner Sicht, wichtig für ein KMU, welches selten über genügend personelle oder finanzielle Mittel verfügt, um in China erfolgreich Fuss zu fassen. (...) Ich bin überzeugt, dass das SCS Schweizer Unternehmen eine ideale China-Startbahn bietet und das es, in der Unterstützung von KMUs in China, eine Schlüsselfunktion einnimmt.» Während der Eröffnungszeremonie präsentierte Nicolas



**Präsident Couchepin unterschreibt eine Schweizer Flagge – sein Geschenk für das Swiss Center Shanghai.**

Musy, Managing Director des Centers, die bisherigen Projekte mit über 40 KMUs (kleinen und mittleren Unternehmungen), welche seit Januar 2001 betreut wurden. Mit dabei waren auch Projekte mit Firmen wie Jura (Kaffeemaschinen), Migros (Detailhandelskette), Komax (Kabelverarbeitungsmaschinen), etc.

Das Center ist ideal für diejenigen Unternehmungen, welche die Chance nutzen und beim Aufstieg Chinas mitmischen wollen. China entwickelt sich immer mehr zum Produktionsmittelpunkt der Welt.

In China haben KMUs die Möglichkeit Geräterteile zu hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnissen zu erwerben; Chinesische

Produzenten mit Ausrüstung zu versorgen und die wachsende, Chinesische Mittelschicht mit erstklassigen Verbrauchsgütern auszustatten.

Das Swiss Center Shanghai ist eine Plattform für KMUs, welche interessiert sind in China Fuss zu fassen. Das Center, welches bereits seit dem Jahr 2001 Serviceleistungen anbietet und seit 2002 auch Instant-Büro-Räumlichkeiten im Angebot hat, vervollständigt nun das eigene Konzept und offeriert auch Instant-Workshop-Space (Atelierräume). Nicht zu vergessen ist die Möglichkeit, einzelne Schreibtisch-Gelegenheiten zu mieten, falls die interessierte Firma keinen kompletten Büroraum benötigt.

Seit dem Start des Swiss Center Projektes vor drei Jahren – als der damalige Bundespräsident Adolf Ogi bei der «Groundbreaking Ceremony» den Startschuss gab – entwickelte sich das Vorhaben sehr gut weiter: Über 40 Unternehmungen erhielten sehr geschätzte Unterstützung durch das SCS mit dazugehörigem Experten-Netzwerk. In dieser Zeit und mittels SCS Unterstützung, Xinzhuang Industry Park im Südwesten Shanghais, hiess zehn weitere

Schweizerfirmen willkommen und machte sich damit zum Industriepark mit den meisten Schweizer Unternehmen in China.

Das SCS, zusammen mit einem Experten-Netzwerk, bietet KMUs Voraussetzungen, welche für einen erfolgreichen Markteintritt in China erforderlich sind – sei es für Erwerb, Produktion oder Distribution.

Das Swiss Center Shanghai bietet nicht nur Chinesische Management Kenntnisse oder geschäftliches und kulturelles know-how, sondern auch finanzielle Unterstützung, wertvolle lokale Regierungsbeziehungen und passende «Start-up-Räumlichkeiten».

Durch die Integration der Dienstleistungen werden ideale Bedingungen für die SCS-Mitglieder und Kunden geschaffen.

Am 15. September dieses Jahres wurde in Quebec (Kanada), beim ersten Wettbewerb der Handelskammern dieser Welt, das Swiss Center Shanghai zum besten internationalen Projekt gewählt.

Es ist nun bereit, die eigene Mission zu erfüllen: Den Schweizer KMUs einen strategischen Vorteil zu verschaffen und die Schweizer Handelsbeziehungen weiterzuentwickeln.

Florian Luethi

## The Joy of being a Host Family

Just shortly before summer holidays started, we received a call from our dear friend Luzia Kappeler, enquiring whether we would be willing, as members of the Swiss Club Shanghai, to be a host family for some students from the Gymnasium of Interlaken, who will be on a three weeks' trip to China, visiting, beside the usual sight seeing, their sister school so-

mewhere outside Beijing. Shanghai would be the last stop before leaving for Hong Kong and Switzerland. The visit was foreseen for the beginning of October.

Youngsters, at the age of 18/19 years, probably with crazy ideas about life and many other things; what a risk! On the other hand, coming from Interlaken, near the region where I grew up, it will pro-



bably not be so bad! There, the decision was taken very quickly!

We could not resist Luzia's convincing explanations and agreed, forgot all about it during our summer vacation and were put into reality with a loud bang, when we received the program of their stay! Arrival late one day, getting up early the next, having a dinner together, and making sure, that the students arrive at Luzia's place on the last day at 05:40 AM!

October 7th we arrived at the Residence of the Consul General Hans Roth and his wife Chieko, where we picked up "our" two girls, Andrea Rufener and Desirée Schreyer, two nice and well educated young ladies. Despite the long trip during the day, the girls were still full of energy, which was spent on some chatting with Adriana and myself and then it was time for them to go out again to enjoy the nightlife of Shanghai.

The next evening, we had the girls for dinner and we made arrangements with our friends and neighbors, Isolde und Klaus, who also volunteered as a host family for two girls, to visit the Paulaner Brauhaus in Pudong, where we enjoyed the beautifully illuminated panorama of the Bund. After a good meal, we visited Xintiandi, not missing out on a visit to a disco!

Unfortunately, the time passed very fast and the day of departure arrived, of course with getting up at 04:30 am to prepare breakfast! Thanks to Isolde, who was forced to volunteer to be the driver that morning.

Needless to say, that we really enjoyed the company of Andrea and Desirée and we hope, that we can repeat this experience in future and that other expat families will also have the chance to make this experience. On behalf of the Swiss Club Shanghai and all host families, we wish Andrea, Desirée, and all their colleagues from the Gymnasium Interlaken all the best for their future and good luck!

*Adriana & Rolf Leibundgut*

## Wonderful hospitality of the General Consul

The Swiss Club Shanghai (SCS) held its final Jass Tournament on November 29 at the Residence of General Consul Hans and Chieko Roth. Before the game started, the 44 participants were already challenged with «Bündner Fleisch» and Swiss White Wine at the Club House. The increased attendance and practice since the outbreak of SARS in spring that held back many in Shanghai was certainly one of the reasons for an improved quality of Jass. After 20:00hours most of the participants were hungry, and eager to move to Hans and Chieko's home to gather around the familiar «Raclette Öfeli». Everything was perfectly arranged for an authentic Raclette that was served with extra fine potatoes. It was irresistible, and melted away on the tongues of more than 50 guests.

When Luzia Kappeler started to announce the Jass results, nobody could guess the winner of the game of the day: Brigitte Suter-Buser! Silver and bronze medal went to other well-known ladies, Käthi Ingold and Luzia Kappeler,

respectively. The 2003 Jass Champion, based on game points out of the best four games during the year, is Hong Forelli, the defending champion! By now, everyone must know the Jass skills of this Shanghai girl. But sorry, the overall 2003 Jass Champion (including match points and Stöck) is a man, our cherished Peter Schnieper. Out of nothing, he made it to the top, for which he was frenetically applauded by all the men, but also by younger Chinese ladies for his charm, and obvious «strength» (the Chinese vision of ageing). The average number of participants is now around 30, out of ca. 150 members that the club now counts. The Jass participants received a gift in the form of an «Etui» containing Jass cards, Schiefertafel and Kreidestift, or a set of cards with pictures of Shanghai.

Most of the guests were already stuffed when a range of desserts were served including Vermicelle, Meringues, Ice cream and «holy water soaked» fruit salad. Hans and Chieko Roth not only provided

the arena for play and food, they are also incredibly busy with their team to beef up the image of Switzerland in Shanghai

Comme coutume, things happen overnight in China, and the calendars were on sale the next day at the Swiss Bazaar, still at the residence of the Consul General! This event attracted many of the Swiss families with their children, this time not for the pool now pretty cold, but for all the goodies and food prepared by the Swiss ladies of Shanghai, or offered by generous Swiss sponsors. It was a fantastic success, and all the proceeds of that Bazaar will go to Chinese women and children in need.

Chieko and Hans Roth not only fulfilled their last year promise to hold the final Jass of 2003, they surpassed all the expectations in length, content and spirit, in such a friendly atmosphere that the Swiss community of Shanghai feels indebted to their engagement and spirit. *Peter Bucheli*

### ISRAEL

## Der Club wächst weiter

Am 11. Dezember 2003 fand im Dan-Panorama in Tel Aviv unter dem Patronat der Schweizerischen Botschaft der erste grosse ISRA-SWISS Event statt, zu dem der Swiss Club Israel und ISTRALink Ltd. alle in Israel lebenden Schweizer eingeladen hatten. Gespannt hofften die Organisatoren auf zahlreiche Teilnehmer. Wahrhaftig, an jenem Abend strömten ungefähr dreihundert Leute aus allen Landesteilen, von Eilat im Süden bis Hanita im äussersten Norden, in den Festsaal des Hotels.

Für musikalische Unterhaltung sorgte der israelische Marimba- und Perkussion-Solist Ziv Eitan mit seinem Ensemble wie auch das bekannte israelische DJ Duo Musica-Neto. Eine Attraktion ganz besonderer Art bildete natürlich das Alphorn-Trio «Schwiizerland», welches eigens für diesen Anlass aus der Schweiz eingeflogen wurde.

Die drei Alphornspieler, Walther Arm, Günther Thomann und Urs Kuhn, gaben ihre schönsten Stücke zum Besten. Als besonderes Mümpfeli spielten sie zum krönen-

den Abschluss drei Stücke zusammen mit Ziv Eitan und seinem Ensemble - ein Musterli für schweizerisch-israelischen «Kulturaustausch». Die Musiker ernteten grossen Applaus.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: es gab ein reichhaltiges Buffet mit köstlichen Leckerbissen. Ganz besonders zu erwähnen sind die Schweizer Spezialitäten, wie die Bernerplatte, Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti und die Rüeblitorte.

Wer sich früh genug angemeldet hatte, konnte bei der Tombola



einen der zwei von der swiss international airlines Ltd. gesponserten Flüge in die Schweiz gewinnen; für alle Teilnehmer wurden attraktive Preise verlost.

Besonders zu erwähnende Gäste waren: Der Schweizer Botschafter Dr. E. Iten und der an diesem Tag in Tel Aviv angekommene Basler Arzt und Sonnenenergie-Aktivist Dr. Martin Vosseler, der seit Juni von Basel aus zu Fuss unterwegs war mit dem Ziel, Weihnachten in Bethlehem feiern zu können. Ja, sogar der Ehrenkonsul, Herr Alphonso Nussbaumer, hat den weiten Weg von Eilat nicht gescheut, um an diesem Fest teilzunehmen.

Wer wollte, konnte bis in die Morgenstunden das Tanzbein schwingen

Dieser Abend war ein gelungener Anlass mit guter Unterhaltung und ausgezeichnetem Essen. Man hatte die Möglichkeit, alte Bekannte zu treffen und Freundschaften aufzufrischen, wie auch neue Leute kennen zu lernen.

Dank diesem Fest konnte der Swiss Club Israel 80 neue Mitglieder gewinnen und verfügt jetzt über einen Mitgliederstand von über 300 Personen. *Bea Zwilling*



**Ziv Eitan, Marimba- und Perkussion-Solist, ein einmaliges Erlebnis auf höchstem Niveau**

## JORDANIEN

# Viel Begeisterung für die Schweiz

«Switzerland is coming to Jordan» – unter diesem Motto stand die in Amman im letzten Oktober durchgeführte Schweizer Woche zur Förderung der kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. «Welcome in the land of King Abdullah II» schrieb ein begeisterter Leser in der Lokalpresse und brachte die für Jordanien typisch warmherzige Gastfreundschaft wieder einmal auf den Punkt. Über Heimweh konnten sich die 16 Mitglieder einer speziell für diesen Anlass zusammengewürfelten

Folkloregruppe aus diversen Regionen der Schweiz unter der Leitung von Sepp Wolf, wahrlich nicht beklagen. Bei ihren öffentlichen Auftritten in Einkaufszentren, Kulturinstituten, Schulen und an speziellen Abendveranstaltungen für Vertreter aus der Wirtschaft, Kultur und Politik erteten sie Applaus, welcher der lautstarken Begeisterung der Anhänger von Volksmusik in der Heimat in nichts nachstand.

Besonders Schulkinder machten sich einen Riesenspass daraus, sich unter die buntbekleidete Folk-

loregruppe zu mischen, die fremdanmutenden Instrumente zu inspizieren oder gleich auszuprobieren und sich wenn möglich dabei auch noch photographieren zulassen. Schliesslich ging nur selten einer von der Bühne, ohne stolzer Besitzer eines Autogramms auf seinem Exemplar der PRS Schülercomic zu sein und ein Swiss Cap auf dem Kopf zu tragen. Bei den Älteren war der Schweizer Mouse Pad besonders begehrt.

Der Bürgermeister von Amman, Eng. Nidal Al Hadid, hat sein Patronat für die Schweizer Woche zur Verfügung gestellt. Dafür wurde er zum Ehrengast am Gala-Diner im Regency Palace Hotel in Amman ernannt, wo der Küchenchef einer renommierten Hotelfachschule in der Schweiz für das Menu verantwortlich zeichnete. Der Anlass war eine ideale Gelegenheit für den eben neu eingetroffenen Botschafter, Paul Widmer und Gemahlin, um sich einem grösseren Publikum vorzustellen und dies mit der Unterstützung einer urchigen Folkloregruppe. Besonderes Interesse lösten die mit unterschiedlich grossen «Geissenglögli» gespiel-

te Melodien aus, die von einer lächelnden «Heidi» so charmant vorgetragen wurden, dass ihr manchmal auch ein kleiner Fehlgriff verziehen wurde. Dem Bürgermeister hat's gefallen und seit langem hätte er keinen so vergnüglichen Abend mehr verbringen dürfen.

Nebst Volksmusik wurde auch ein spezieller Bereich unserer gestalterischen Volkskunst präsentiert. Heinz Schild, Holzbildhauer von Brienzwiler hat nicht nur das Publikum mit seinen künstlerischen Fähigkeiten in Staunen gehalten, er hat auch lokalen Holzschnitzern an einem Workshop während zwei Tagen ein paar Geheimnisse seiner Handwerkskunst vermitteln können. Dank übriggebliebenen Mitteln aus Sponsorenbeiträgen, konnten vier besonders Begabte unter ihnen mit Spezialwerkzeugen ausgerüstet werden.

Gemessen an den positiven Kommentaren aus dem Publikum und dem Echo in der Presse, hat die Schweizerwoche in Amman bleibende Spuren hinterlassen.

*Werner Dill*





## FIJI

## «Our first priority is business matchmaking»

**Exactly three months after the official launch by the Swiss Ambassador to Fiji in New Zealand, H.E. Mrs. Sylvie Matteucci, the first Annual General Meeting of the Swiss-Fiji Business Association took place in Suva on 18 October 2003.**

The members present at the meeting elected Mr. James Rafoi as President, Mr. Gerhard Stemmler as Vice-President and Mr. Daniel Zender as Secretary. Other elected members of the Executive Council are Ms. Thomasina Ah Ben as treasurer and Ms. Melisa Vatubua as ordinary member. Mrs. Christine Tawake-Bachofner has been elected as internal auditor.

«As Fiji's smallest business organization I can definitely see challenging times ahead», says President James Rafoi, a director

of Rotuma Holdings Ltd. who imports Swiss products for their shops 'Daisy's Boutique Ltd'. Vice-President Gerhard Stemmler, who exports Noni products, echoes similar sentiments. "I just came back from a business trip to Switzerland and other European countries. Because Switzerland is not a member of the European Union, their import laws and other regulations relevant to Fiji exporters are different." He adds that Switzerland has extremely low tariffs thus making it an attractive market for quality products from Fiji.

According to data from the Fiji Bureau of Statistics, the imports from Switzerland totalled F\$ 2,854,574 in 2002 while a mere F\$ 64,686 of Fiji products were exported.

«While we have already received words of encouragement from reputable Swiss companies like

Rolex, Omega, Rado, Victorinox, Roche, ABB, Swatch Group, Longines, Blancpain and others, we still lack support from companies in Fiji», says Mr. Rafoi. «It will be one of the tasks of the association to create awareness about trade opportunities with Switzerland», he adds.

For Fiji companies wanting to export to Switzerland, the Swiss-Fiji Business Association has made a questionnaire available for download on their web site. Companies who fill out the form will be included in the Exporter's List of the SIPPO. The Swiss Import Promotion Programme promotes imports from emerging markets and markets in transition and operates under the patronage of the State Secretariat for Economic Affairs or Seco.

«As soon as we have the required software, the exporter's list

will also be included in our home page thus allowing for online research», says Mr. Mario Braesco, the Manager Information Services at SIPPO. «We will also try to link interested Fiji companies according to its products or services to the respective Swiss sites or contacts. Our first priority is business matchmaking. The Fiji company would later have to do all other negotiations with the interested parties in Switzerland and/or Europe.» he states.

The form can be downloaded from [www.swissfiji.org/sippo-exporterlist.htm](http://www.swissfiji.org/sippo-exporterlist.htm). «Our website has extensive information about Switzerland, Swiss companies and business associations», says the new secretary, Mr. Daniel Zender. «A lot of how-to guides and market information can be downloaded from our site. D. Zender, Secretary

## TAIWAN

## Weihnachtsfeier im trauten Kreise

**Um die 50 Schweizer und ihre lokalen Freunde trafen sich am 13. Dezember 2003 in Taipeis renommierten Hotel Landis zum Weihnachtsessen des Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT).**

Nach einem ausgiebigen und wärmenden Aperitif hiess SAT Praesident Marcel Wiedmer die überwiegend in festlichem Weiss-Schwarz Gewandeten herzlich willkommen und an die runden Tische. Die für einmal wohltuend ausbleibende Hintergrundmusik bot die einzigartige Gelegenheit, sich ganz auf die elegant dekorierten Tische und dreisprachige Menükarte zu konzentrieren. Eigentlich erinnerte nur

der Brokat-geschmückte Christbaum bescheiden am Eingang, dass es wieder Weihnachtszeit ist. Ja, der Kürbissuppe und dem Butter-zarten Lamm mit Kartoffelstock entfiel der sonst in diesen Dingen durchaus kritischen Tischnachbarin französischer Zunge ein rundum entwaffnendes Lob: «C'est bon!» So viel Klarheit war nichts mehr hinzuzufügen, da die all gegenwärtige Bedienung gleich vom Besten aus dem Keller nachschenkte.

In seinem humorvollen Glückwunschwort brachte es der Direktor des Schweizer Handelsbüros (Trade Office of Swiss Industries, SAT) Jost Feer dann gleich auf den Punkt, an Stelle des sonst üblichen Weihnachtstanzes (Christmas Ball)

biete dafür nun das Abendessen umso mehr Gelegenheit zum gegenseitigen Gespräch. Dem Vernehmen und Beobachtung nach berührte aber der jüngst erfolgte Rechtsrutsch der Schweiz mit der Wahl Blochers in den Bundesrat nur am Rande. Sonst aber hatten soziale Anliegen über Landesgrenzen hinweg durchaus Konjunktur, ganz im Sinne des in erster Linie für die Armen bestimmten Christfestes.

Bei Dessert und Kaffee sorgte Vereins-Präsident M. Wiedmer nochmals für Hochspannung, da Gutscheine, Uhren und andere wertvolle Preise zur Verteilung kamen. Mit dem Flugbillet, Business Class, von Hong Kong nach Europa und zurück, zog die hiesige

bei einer Handelsfirma tätige Frau Heather Lin das grosse Los. Für einmal waltete ausgleichende Gerechtigkeit, da sonst in den letzten Jahren meist die Jüngerschaft Helvetiens den Rahm abgeschöpft hatten. Die übergelückliche Gewinnerin wird dann zu einer wärmeren Jahreszeit eine Reise in die ihr nicht ganz unbekannte Schweiz planen.

Unter Austausch von Glückwünschen zu den kommenden Festtagen und der Jahreswende klang die Feier für Herz und Gemüt bewegend aus. Wie werden aber die neu geknüpften Kontakte über den Anlass hinaus zur dauernden Freundschaft in einer so kurzlebigen Welt?

Willi Boehli